

Im Langzeitvorhaben (12 Jahre; 2018-29) *Corpus Masoreticum: Die Inkulturation der Masora in die jüdische Gelehrsamkeit Westeuropas im 11.–13. Jh. Digitale Erschließung einer vergessenen Wissenskultur* an der **Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg** ist zum 1. Juli 2018 die Stelle einer/eines

**Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Wissenschaftlichen Mitarbeiters
(E 13 100%; befristet)**

zu besetzen. Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ab 2018 einzurichtende Langzeitvorhaben *Corpus Masoreticum: Die Inkulturation der Masora in die jüdische Gelehrsamkeit Westeuropas im 11.–13. Jh. Digitale Erschließung einer vergessenen Wissenskultur* widmet sich erstmalig umfassend der Edition, Aufarbeitung und Dokumentation der westeuropäischen (ashkenasischen) Masora-Tradition zwischen dem 11. und 13. Jh, die sich von der orientalischen Masora nicht nur philologisch unterscheidet, sondern bereits in ihrem äußeren Erscheinungsbild als masora figurata darauf hinweist, dass die Masora unter den Juden Westeuropas in ganz eigener Weise rezipiert wurde. Die philologische Arbeit wird dabei von Anfang an in eine digitale Arbeitsumgebung integriert werden (BIMA Biblical Masora Database), die nach Abschluss des Projektes vom Abraham Berliner Center an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg weiter betrieben wird, und deren Forschungsrohdaten an der Universitätsbibliothek Heidelberg beheimatet sein werden. Ergebnisse einer Pilotstudie, die im Rahmen des Sonderforschungsbereiches 933 Materiale Textkulturen erarbeitet wurden (<http://www.materiale-textkulturen.de/teilprojekt.php?tp=B04&up=>), können auf <http://bima.corpusmasoreticum.de/#/> eingesehen werden.

Hierfür wird eine herausragend qualifizierte Wissenschaftlerin / ein herausragend qualifizierter Wissenschaftler gesucht (Post-Doc), die/der bereit ist, ihre/seine fachspezifischen Kompetenzen in das Projekt einzubringen. Die Voraussetzungen für die Besetzung der Stelle sind:

- Eine abgeschlossene Dissertation in Judaistik / Jüdische Studien und/oder Bibelwissenschaft.
- Sehr gute Hebräisch- und Aramäischkenntnisse.
- Fundierte Kenntnisse in den Kultur- und/oder Literaturtheorien des mittelalterlichen Judentums in Westeuropa (v.a. Ashkenas; Nordfrankreich).
- Bereitschaft, sich in das Feld der Masora-Studien einzuarbeiten.
- Teamfähigkeit.
- Erfahrung mit Projektforschung.

Zu den Aufgaben gehören:

- Editorische Aufarbeitung, Dokumentation und Annotation der westeuropäischen Masora-Tradition anhand ausgewählter ashkenasischer Bibelhandschriften.
- Wissenschaftliche Weiterentwicklung des Projektes.
- Kommunikation der Forschung und ihrer Ergebnisse in den Lehr- und Forschungsbetrieb der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg.
- Wissenschaftliche Vorbereitung von und Mitarbeit an Konferenzen und Workshops des Projektes.
- Mithilfe bei der Dokumentation der wissenschaftlichen Ergebnisse für die weiteren Förderperioden.

Es gibt die Möglichkeit zur Verfassung einer Habilitationsschrift an der Universität Heidelberg.

Die Vergütung erfolgt nach TV-L (E13). Die Stelle ist grundsätzlich teilbar und befristet auf 36 Monate nach Beginn, kann aber (nach Zwischenevaluierung) in die weiteren Förderperioden hinein verlängert werden.

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in den Bereichen an, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbung gebeten.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Bewerbungen mit den nachfolgend gelisteten Unterlagen sind bis zum **27. Februar 2018** und zwar ausschließlich per E-Mail zu senden an: berlinercenter@hfjs.uni-heidelberg.de.

A. (in einem PDF)

1. Bewerbungs- und Motivationsschreiben
2. Curriculum vitae
3. Publikationsliste und bisherige selbständig gestaltete Lehrveranstaltungen
4. Zeugnisse
5. Arbeitsprobe (10–12 Seiten)
6. Das ausgefüllte Bewerbungsformular (download via: http://www.hfjs.eu/md/hfjs/abc/application_form_masorah.pdf).

B. 2 Empfehlungsschreiben:

bitte direkt von dem/der Gutachter_in bis spätestens 15. März 2018 an: berlinercenter@hfjs.uni-heidelberg.de mit dem Betreff LoR_Masorah_Nachname_Vorname

Anfragen zu dieser Stellenausschreibung richten Sie bitte per Email an Prof. Dr. Hanna Liss: berlinercenter@hfjs.uni-heidelberg.de.